

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der Stadt Haldensleben

Stand: 24.03.2016
Rechtsgrundlagen: § 129 GO
Prüfer/in: Frau Engel
Prüfungszeit: 02.07.2015 bis 28.01.2016/24.03.2016
(mit Unterbrechungen)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vorbemerkungen	5
1.1 Prüfungsauftrag	5
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	5
1.3 Vorangegangene Prüfung.....	5
2. Grundsätzliche Feststellungen.....	6
2.1 Systemprüfung	6
2.1.1 Anordnungswesen.....	6
2.1.2 Buchführung.....	6
2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	7
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse.....	7
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft	7
3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung	7
3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan.....	7
4. Ausführung des Haushaltsplans	8
4.1 Planvergleich.....	8
4.1.1 Ergebnishaushalt	8
4.1.2 Finanzhaushalt.....	8
4.1.3 Teilhaushalte/Budget.....	9
4.2 Kassenkredite.....	9
5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008.....	9
5.1 Ergebnisrechnung	9
5.1.1 Ordentliche Erträge	9
5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	10
5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	10
5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten.....	10
5.1.1.4 Sonstige Transfererträge	10
5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte.....	10
5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte.....	10
5.1.1.7 Aktivierte Eigenleistungen	11
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen	11
5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal	11
5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11
5.1.2.3 Abschreibungen	11
5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	11

5.1.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11
5.1.3	Außerordentliche Erträge	12
5.1.4	Außerordentliche Aufwendungen	12
5.1.5	Jahresergebnis.....	12
5.2	Teilergebnisrechnungen	12
5.3	Finanzrechnung.....	12
5.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14
5.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14
5.3.3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	15
5.3.4	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	15
5.3.5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15
5.3.6	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	17
5.3.6.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	17
5.3.6.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	17
5.3.7	Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	17
5.4	Bilanz	18
5.4.1	Vermögens- und Finanzlage	18
5.4.1.1	Aktiva 18	
5.4.1.1.1	Immaterielles Vermögen	18
5.4.1.1.2	Sachanlagevermögen	18
5.4.1.1.3	Finanzanlagevermögen.....	19
5.4.1.1.4	Umlaufvermögen.....	19
5.4.1.1.5	Liquide Mittel.....	20
5.4.1.1.6	Aktive Rechnungsabgrenzung	20
5.4.1.2	Passiva.....	20
5.4.1.2.1	Eigenkapital, Rücklagen, Jahresergebnis.....	20
5.4.1.2.2	Sonderposten	20
5.4.1.2.3	Verbindlichkeiten.....	21
5.4.1.2.4	Rückstellungen	21
5.5	Anhang.....	21
5.5.1	Rechenschaftsbericht.....	21
5.5.2	Anlagenübersicht	21
5.5.3	Verbindlichkeitenübersicht.....	22
5.5.4	Forderungsübersicht	22

5.5.5	Haushaltsreste (Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste)	23
5.5.5.1	Ergebnishaushalt.....	23
5.5.5.2	Finanzhaushalt	23
6.	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung.....	23
6.1	Fehlbetrag	23
6.2	Zusammenfassung.....	23
6.3	Erklärung des Rechnungsprüfungsamts	24

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Die Kommunalverfassung des Landes Sachsen-Anhalt ist durch das Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22.03.2006 neu gefasst worden. Der Stadtrat der Stadt Haldensleben hat in der Sitzung am 03. März 2005/Beschluss 47-4.(IV)/2005 beschlossen, das neue Recht ab dem 01.01.2008 einzuführen.

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich somit aus § 129 GO.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 130 GO durchgeführt. Sie erstreckte sich auf die beginnend mit 12. März 2015 vorgelegten Unterlagen vom Jahresabschluss 2008.

Es ist festzustellen, dass gem. § 108a GO LSA der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen gewesen wäre.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2008 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang!

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Weiterhin sind folgende Anlagen beizufügen:

- Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen gem. § 99 Abs. 3 GO LSA
- Anlagenübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt.

Die fehlenden Unterlagen zur Durchführung der pflichtgemäßen Prüfung nach § 130 GO LSA (Anhang und Rechenschaftsbericht) wurden dem RPA am 15.03.2016 übergeben. Eine abschließende Prüfung konnte erst nach diesem Datum vollzogen werden.

1.3 Vorangegangene Prüfung

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2007 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Der Schlussbericht vom 07.10.2008 wurde dem Bürgermeister zugeleitet. Die Prüfungsbemerkungen sind ausgeräumt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 07.10.2008 die Entlastung des Jahresabschluss 2007 gemäß § 108a GO beschlossen

Die Bekanntgabe durch Veröffentlichung nach Absatz 3 ist erfolgt.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung nach § 129 Abs. 1 Nr. 1 GO hat sich gemäß § 130 Abs. 1 Nr. 1GO auch darauf zu erstrecken, ob nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften und mit der nach § 90 Abs. 2 GO gebotenen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 108 GO ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Die Bücher der Stadt Haldensleben wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgte unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems infoma – newsystem kommunal. Die Jahresabschlussbuchungen wurden mit dem Buchführungssystem der Software erstellt.

Die Buchführung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und entspricht gesetzlichen Vorschriften.

Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der GO, GemHVO und der GemKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 90 Abs. 2 GO ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Stadt Haldensleben unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze geführt wird.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

In seiner Sitzung am 29.11.2007 hat der Stadtrat die Haushaltssatzung für das Jahr 2008 beschlossen.

3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt (korrigierter Planansatz, d.h. inkl. Ermächtigungsübertragungen und über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen) unausgeglichen und schließt

in den ordentlichen Erträgen mit 25.939.800,00 € und

in den ordentlichen Aufwendungen mit 25.693.400,00 € sowie

in den außerordentlichen Erträgen mit 0,00 € und

in den außerordentlichen Aufwendungen mit 88.588,35,00 € ab.

Der gemäß § 90 Abs. 3 GO vorgeschriebene Haushaltsausgleich war gegeben.

Der Finanzhaushalt weist gem. Jahresabschluss korrigierter Planansatz

Einzahlungen von 33.805.500,00 € und

Auszahlungen von 31.718.100,00 € nach.

Wegen der Teilhaushalte wird auf den Haushaltsplan Bezug genommen.

Für Investitionen wurden keine Kredite festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von 3.000.400,00 € veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 5.000.000,00 € festgesetzt.

4. Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Planvergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt			
	Korr. Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	25.939.800,00 €	28.953.450,01 €	3.013.650,01 €
ordentliche Aufwendungen	25.975.128,62 €	25.278.730,65 €	696.397,97 €
ordentliches Ergebnis	-35.328,62 €	-97.354,85 €	3.710.047,98 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	758,38 €	758,38 €
außerordentliche Aufwendungen	88.588,35 €	98.113,23 €	9.524,88 €
außerordentliches Ergebnis	-88.588,35 €	-97.354,85 €	-8.766,50 €
Jahresergebnis	-123.916,97 €	3.577.364,51 €	3.701.281,48 €

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt			
	Korr. Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.209.700,00 €	24.406.060,32 €	-2.196.360,32 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.260.900,92 €	21.266.356,91 €	-994.544,01 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.948.799,08 €	5.139.703,41 €	-3.190.904,33 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.595.800,00 €	7.769.930,52 €	1.825.869,48 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.282.317,17 €	9.634.894,75 €	-3.647.422,42 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.686.517,17 €	-1.864.964,23 €	-1.821.552,94 €
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.737.718,09 €	3.274.739,18 €	-5.012.457,27 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	645.000,00 €	730.806,22 €	0,00 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-645.000,00 €	-730.806,22 €	0,00 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	6.167.876,00 €	6.176.710,56 €	-8.834,56 €
Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.696.569,56 €	8.341.233,37 €	-4.644.663,81 €

Tabelle 2: Finanzhaushalt

4.1.3 Teilhaushalte/Budget

Die Stadt Haldensleben hat Teilhaushalte/Budgets eingerichtet.

4.2 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 5.000.000,00 €.

Die Überprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass Kassenkredite - nicht in Anspruch genommen wurden.

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008

5.1 Ergebnisrechnung

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Erträge und Aufwendungen	Ansätze des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
1. Steuern und ähnliche Abgaben	12.659.600,00 €	14.412.474,04 €	1.752.874,04 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.966.800,00 €	7.217.939,70 €	251.139,70 €
3. sonstige Transfererträge	15.000,00 €	84.826,94 €	69.826,94 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.829.800,00 €	1.786.899,71 €	-42.900,29 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.135.000,00 €	848.512,65 €	-286.487,35 €
6. sonstige ordentliche Erträge	2.727.700,00 €	3.579.494,43 €	851.794,43 €
7. Finanzerträge	605.900,00 €	968.477,64 €	362.577,64 €
8. aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00 €	54.824,90 €	54.824,90 €
9. ordentliche Erträge	25.939.800,00 €	28.953.450,01 €	3.013.650,01 €
10. Personalaufwendungen	10.137.500,00 €	10.057.396,20 €	-80.103,80 €
11. Versorgungsaufwendungen	1.200,00 €	1.191,73 €	-8,27 €
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.786.643,69 €	3.517.555,69 €	-269.088,00 €
13. Transferaufwendungen	8.087.084,93 €	7.161.715,52 €	-925.369,41 €
14. sonstige ordentliche Aufwendungen	706.400,00 €	1.289.983,67 €	583.583,67 €
15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	358.000,00 €	320.531,88 €	-37.468,12 €
16. Abschreibungen	2.898.300,00 €	2.930.355,96 €	32.055,96 €
17. ordentliche Aufwendungen	25.975.128,62 €	25.278.730,65 €	-696.397,97 €
18. ordentliches Ergebnis	-35.328,62 €	3.674.719,36 €	3.710.047,98 €
19. außerordentliche Erträge	0,00 €	758,38 €	758,38 €
20. außerordentliche Aufwendungen	88.588,35 €	98.113,23 €	9.524,88 €
21. außerordentliches Ergebnis	-88.588,35 €	-97.354,85 €	-8.766,50 €
22. Jahresergebnis	-123.916,97 €	3.577.364,51 €	3.701.281,48 €

Tabelle 3: Ergebnisrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2008 sind in der vorstehenden Übersicht dargestellt (Tab. 3).

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

5.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen, erfasst.

5.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht.

Die Umlagen wurden auf der Grundlage der Hebesätze erhoben und dementsprechend als Ertrag gebucht.

5.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

5.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Die in der Stadt anfallenden Transfererträge sind zutreffend ausgewiesen.

423101	Schuldendiensthilfen vom Land	901-Tilg.zusch.2008 KommInvest 3101605028	-12.000,00 €
423101	Schuldendiensthilfen vom Land	901-Tilg.zusch.2008 KommInvest 3101624016	-7.015,30 €
423101	Schuldendiensthilfen vom Land	901-Tilg.zusch.2008 KommInvest 3100511010	-60.794,40 €
421101	Ersatz sozialer Leistungen außerhalb von	Ersatzvorn. U.ä. Rückerstattungen	-5.017,24 €

5.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die von der Einrichtung erhobenen öffentlich-rechtlichen Entgelte (Gebühren und Beiträge) wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Nr.	Name	korr.Ansatz	Ergebnis
431101	Verwaltungsgebühren Bauangelegenheiten	-8.300,00	-17.395,32
431102	Verwaltungsgebühren Ordnungsangelegenheiten	-107.000,00	-129.007,73
431103	Verwaltungsgebühren Sozialangelegenheiten	-1.500,00	-1.128,26
431104	Sonstige Verwaltungsgebühren	-33.900,00	-11.719,72
431105	Rechtsbehelfsgebühren		
432101	Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	-499.600,00	-542.330,81
432102	Eintrittsgelder für Kultur-, Sport- und ähnliche Veranstaltungen	-52.500,00	-53.977,28
432103	Parkgebühren		
432104	Entgelte für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienste	-4.000,00	-16.949,30
432105	Kindergartenbeiträge und Hortbeiträge	-965.800,00	-1.002.119,50
432106	Sonstige Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-157.200,00	-12.271,79

5.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten in Höhe von 848.512,65 € wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.7 Aktivierte Eigenleistungen/Bestandsveränderungen

Aktivierte Eigenleistungen sind eine Gegenposition zu Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen. Sie dienen somit zum Ausgleich dieser Aufwendungen, die die Kommune für sich selber erbracht hat. Damit wird eine Verminderung des Jahresergebnisses durch solche Tätigkeiten vermieden.

Die Stadt Haldensleben hatte keine eigenen Leistungen erbracht, die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen werden könnten.

Bestandsveränderungen sind in Höhe von 54.824,90 € für Vermögenszuordnungen vorgenommen worden.

5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2008 sind in der Übersicht der Ergebnisrechnung erfasst:

5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge, Gehälter und Löhne, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen, die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf das kommunale Eigenkapital.

Dem Planansatz von 3.786.643,69 € stehen Ist-Aufwendungen in Höhe von 3.517.555,69 € gegenüber. Die Anwendung der Budgetierungsleitlinien zeigen hier positive Wirkung. Durch die Eigenverantwortlichkeit innerhalb des Budgets können die vorhandenen Mittel entsprechend den tatsächlichen Bedürfnissen innerhalb des vorgegebenen Planungsrahmens genutzt werden. Dieses hat zur Folge, dass über- und außerplanmäßige Ausgaben vermieden werden können und mit einer Plandisziplin einher geht.

5.1.2.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

5.1.2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Finanzaufwendungen fielen in Höhe von 320.531,88 € an.

5.1.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Planmäßig waren 706.400,00 € eingestellt. Die Ist-Abrechnung endet bei einem Wert von 1.289.983,67 €. Die Abweichung zum Planansatz resultiert aus den Einzelwert- und Pauschalwertbereinigungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen sowie der Umbuchung aus Stadtsanierung.

5.1.3 Außerordentliche Erträge

Der Betrag von 758,38 € resultiert aus der Rückerstattung von Mutterschutzgeld. Außerordentliche Erträge beruhen auf Erträgen aus außergewöhnlichen Tätigkeiten oder anfallenden Ereignissen. Das Mutterschutzgeld unter außerordentlichen Erträgen zu Buchen ist dem ersten Jahr der Betrachtung der Buchungsvorfälle nach den Regeln der doppelten Buchführung zuzuschreiben und wird wegen Unwesentlichkeit nicht beanstandet.

5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen waren Auskehrungen von Verkaufserlösen in Höhe von 98.113,23 €.

5.1.5 Jahresergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (3.674.719,36 €) und dem außerordentlichen Ergebnis (-97.354,85 €) wird mit 3.577.364,51 € als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Überschuss in dieser Höhe entstanden. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz von -123.916,97 € ein gutes Ergebnis, insbesondere unter Berücksichtigung der kommenden Planungszeiträume.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

5.3 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Fortgeschriebene Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro	Plan-Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	12.659.600,00	14.434.442,13	1.774.842,13
2. Zuwendungen und allgemeine Umlage	6.966.800,00	7.003.272,63	36.472,63
3. sonstige Transfereinzahlungen	15.000,00	84.826,94	69.826,94
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.829.800,00	1.784.078,41	-45.721,59
5. privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.135.000,00	821.901,25	-313.098,75
6. Sonstige Einzahlungen	997.600,00	1.323.482,52	325.882,52
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	605.900,00	954.056,44	348.156,44
8. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.209.700,00	26.406.060,32	2.196.360,32
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
9. Personalauszahlungen	10.137.500,00	10.076.883,29	-60.616,71

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Fortgeschriebene Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro	Plan-Ist-Vergleich
10. Versorgungsauszahlungen	1.200,00	1.191,73	-8,27
11. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.773.643,69	3.456.031,65	-317.612,04
12. Transferauszahlungen	7.284.157,23	6.846.738,16	-437.419,07
13. sonstige Auszahlungen	706.400,00	564.980,20	-141.419,80
14. Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	358.000,00	320.531,88	-37.468,12
15. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.260.900,92	21.266.356,91	-994.544,01
16. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.948.799,08	5.139.703,41	3.190.904,33
Zahlungsverkehr aus Investitionstätigkeit			
17. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	9.035.300,00	7.608.039,36	-1.427.260,64
18. Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	560.500,00	161.891,16	-398.608,84
19. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.595.800,00	7.769.930,52	-1.825.869,48
20. Auszahlungen für eigene Investitionen	12.470.589,47	9.410.395,01	-3.060.194,46
21. Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	811.727,70	224.499,74	-587.227,96
22. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.282.317,17	9.634.894,75	-3.647.422,42
23. Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.686.517,17	-1.864.964,23	-1.821.552,94
24. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-1.737.718,09	3.274.739,18	5.012.457,27
Zahlungsverkehr aus Finanzierungstätigkeit			
25. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00 €	0,00
26. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	645.000,00	730.806,22	85.806,22
27. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
29. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	645.000,00	730.806,22	85.806,22
Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven			
30. Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
31. Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
32. Saldo der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
33. Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	645.000,00	730.806,22	85.806,22
34. Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-2.382.718,09	2.543.932,96	4.926.651,05
35. Einzahlungen fremder Finanzmittel	0,00	298.697,70	298.697,70
36. Auszahlungen fremder Finanzmittel	88.588,35	80.712,45	-7.875,90
37. Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	6.167.876,00	6.176.710,56	8.834,56
38. Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.696.569,56	8.341.233,37	4.644.663,81

Tabelle 4: Finanzrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2008 zeigen folgende Verteilung:

	Ansätze Plan In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro
EZ Grundsteuer A	80.000	66.709,57
EZ Grundsteuer B	1.815.000	1.783.521,56
EZ Gewerbesteuer	6.825.000	8.087.042,43
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	3.739.600	4.293.207,70
EZ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.780.900	3.357.704,45
EZ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	958.700	935.503,25
Sonstige Gemeindesteuern	167.000	170.966,14
EZ Vergnügungssteuer		34.064,16
EZ Hundesteuer	77.000	75.092,67
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	4.693.700	4.693.744,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.273.100	2.309.528,63
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	1.354.100	1.383.966,12
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	834.300	837.010,72
Entgelte für Benutzung v. öffentl. Einrichtungen	77.800	456.285,33
Eintrittsgeld Kultur-, Sport- u.ä. Veranstaltungen	52.500	53.977,28
Kindergartenbeiträge und Hortbeiträge	965.800	1.010.945,59
Einzahlungen aus Mieten und Pachten	207.400	243.749,21
Einzahlung land-/forstwirtschaftliche Erzeugnisse	278.300	318.373,17
Konzessionsabgaben	750.000	825.952,24
Zinseinzahlungen von öffentlichen Sonderrechnungen	80.000	90.276,54
Zinseinzahlungen von Kreditinstituten		151.826,35
Einzahlung Gewinnanteile verbundener Unternehmen	480.900	494.292,40
Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer	40.000	205.327,00

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2008 zeigen folgende Verteilung:

	Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro
Personalauszahlungen	-10.137.500,00	-10.063.124,62
Unterhaltung der Gebäude	-269.811,23	-237.874,91
Infrastruktur - Straßen, Wege, Plätze	-500.700,00	-380.206,78

	Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro
Infrastruktur - Beleuchtung, Verkehrsanlagen u.ä.	-85.000,00	-99.016,34
Energieversorgung Straßenbeleuchtung	-194.000,00	-198.170,75
Regenwassergebühren für Verkehrsflächen	-215.000,00	-199.335,38
AZ Wasserversorgung Abwasserbeseitigung/- reinigung	-87.400,00	-88.728,39
AZ Energieversorgung	-111.500,00	-100.425,24
AZ Wärmeversorgung	-267.800,00	-263.492,21
AZ Müllbeseitigung und Reinigung	-444.600,00	-416.128,78
Zuschüsse an übrige Bereiche - Sachkosten	-1.685.257,23	-1.438.870,39
Gewerbesteuermulage	-569.300,00	-349.898,00
AZ Sitzungsgelder und dgl.	-60.000,00	-55.927,67
Zinsauszahlungen an Kreditinstitute		-215.602,74

Die Zuschüsse an übrige Bereiche enthalten in den größten Positionen die Zuschüsse an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Höhe von 728.809,95 €, den Sachkostenzuschuss an den Verein KulturLandschaft e.V. in Höhe von 229.400,00 € sowie die Zuschüsse an die Jugendeinrichtungen mit einem Betrag von 100.210,00 €

5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 5.139.703,41 €.

5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen in Höhe von 7.769.930,52 €

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2008 verteilen sich wie folgt:

	Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahin Euro
Innovationszentrum	4.485.800,00	4.257.915,25
Stadtsanierung	634.000,00	634.000,00
Schloss Hundisburg-Technische Ausstattung	301.900,00	194.573,43
Schloss Hundisburg-Akademiegebäude	207.700,00	444.785,80
Investhilfe		994.866,00
Beiträge	825.600,00	718.682,17
u.a. Nachhutstr.		
Peter-Wilhelm-Behrends_Str.		
Neuhaldensleber Str.		
Morgenstr.		
OTU Mühlentor		

5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen

Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2008 verteilen sich wie folgt:

	Ansätze Haushaltsjahr In Euro	Ergebnis Haushaltsjahr In Euro
Innovationszentrum	-2.033.400,00	-2.159.394,12
Innovationszentrum_HAR	-2.631.541,71	-2.393.575,05
Neuhaldensleber Str.	-320.000,00	-143.545,42
Peter-Wilhelm-Behrends-Str.	-355.000,00	-307.532,97
Schulstr.-Nebenanlagen	-186.400,00	-98.892,00
Schloss Hundisburg-Akademiesaal	-199.000,00	-373.881,12
Schloss Hundisburg-Akademiesaal HAR	-95.352,50	-94.038,66
Stadtsanierung	-951.000,00	-951.000,00
FFW Fahrzeug	-267.000,00	-280.653,55
Stadthof Traktor-Zetor	-32.000,00	-33.121,50
Kehrmaschine	-144.000,00	-143.705,17

Im investiven Bereich kam es im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Anschaffung einer neuen Kehrmaschine. Dafür waren planmäßig 144.000 € eingestellt. Nach Durchführung einer Öffentlichen Ausschreibung wurde ein Auftrag nach Beschluss durch den Hauptausschusses in Höhe von 143.648,17 € ausgelöst und abgerechnet.

I 602 – 001 Errichtung eines Innovationszentrums für Faserverbundstoffe

Mit Bestätigung des Haushaltsplanes 2007 wurde mit Nachdruck an der Realisierung der Baumaßnahme Errichtung eines Innovationszentrums für Faserverbunde gearbeitet. Es wurde ein Haushaltsausgaberest von 2.631.541,70 € gebildet. Im Haushaltsplan 2008 waren 2.033.400 € veranschlagt. Auszahlungen für die Bautätigkeit und Anschaffung von Geräten und Ausrüstungen wurden im Jahr 2008 in Höhe von 4.556.354,13 € getätigt.

Der Verwendungsnachweis wurde planmäßig erstellt. Der Bewilligung lagen geplante förderfähige Investitionsausgaben zugrunde in Höhe von 5.762.409,00 €. Mit dem Verwendungsnachweis wurden 5.759.543,56 € abgerechnet.

Um das Endergebnis zu erzielen waren im Jahr 2008 umfangreiche Ausschreibungen durchzuführen. Im VOB – Bereich wurden 14 Vergaben durchgeführt. Zur Beschaffung der Ausrüstung wurden 51 Vergabeverfahren auf der Grundlage der VOL durchgeführt.

I 602 – 023/023R und I 602 - 009 Ausbau des nördlichen Gebäudekomplexes im Schloss Hundisburg zu einem multifunktionalen Tagungs-, Studio- und Seminarzentrum

Die Baumaßnahme der JEP wurde 2007 fortgeführt und 2008 beendet. Gem. Gesamtfinanzierungsplan waren 3.034.360,02 € bewilligt, wobei davon

2.417.802,35 € als Fördermittel gewährt wurden. Die Maßnahme wurde abgeschlossen mit einem Betrag von 3.087.937,84 €. Für die Fertigstellung wurden im Haushaltsjahr 2008 noch 6 Vergabeverfahren durchgeführt. Alle anderen Ausgaben basierten auf Aufträgen aus dem Vorjahr. Es war ein Haushaltsausgabereist in Höhe von 95.352,50 € gebildet worden.

5.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

5.3.6.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Es handelt sich bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit um die Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit. Sie waren 2008 mit 0,00 € ausgewiesen.

5.3.6.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Es handelt sich bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit um die Tilgung von Krediten und war 2008 mit 730.806,22 € ausgewiesen.

5.3.7 Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2008 gibt Aufschluss darüber, ob die Finanzrechnung ausgeglichen ist, also die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein = 8.341.233,37 €.

5.4 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 124.706.735,22 €.

5.4.1 Vermögens- und Finanzlage

5.4.1.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Eröffnungsbilanz/ Vorjahr 31.12.2007 In Euro	31.12.2008 In Euro	Veränderung in %
1.1 Immaterielles Vermögen	2.163.605,24	2.407.839,90	111,29
1.2 Sachanlagevermögen	99.092.799,46	106.447.741,41	107,42
1.3 Finanzanlagevermögen	5.148.830,00	5.148.830,00	100,00
2.1 Vorräte	0,00	0,00	
2.2 öffentliche Forderungen	1.075.069,05	1.452.409,03	135,10
2.3 privatrechtliche Forderungen	423.894,05	894.572,13	211,04
2.4 Liquide Mittel	6.176.710,56	8.341.233,37	135,04
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	23.312,37	14.109,38	60,52
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
Gesamt	114.104.220,73	124.706.735,22	109,29

Tabelle 5: Aktiva

Das Gesamtvermögen blieb bei 10.602.514,49 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das Anlagevermögen der Stadt wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2008 korrekt ausgewiesen.

5.4.1.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen wurden ordnungsgemäß verwaltet.

Der Bestand an immateriellem Vermögen hat sich um 244.234,66 € auf 2.407.839,90 € erhöht.

5.4.1.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen waren erfasst.

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wertumfang zwischen 150 € und 1000 € werden in einem jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt.

Die wesentlichsten Zugänge waren:

A07733	125.858,00 €	Grundstückserwerb
A04901	229.235,98 €	Kita Max&Moritz, Baumaßnahmen
A04915	95.613,53 €	GS Erich Kästner, Baumaßnahmen
A04924	77.896,14 €	GS Otto Boye, Baumaßnahmen
A07648	266.520,19 €	Feuerwehrfahrzeug HLF 20/16+Beladung Innovationszentrum-elektromechanischen
A08054	205.588,90 €	Prüfsystem
A08349	54.400,00 €	Innovationszentrum-Extruder
A08376	51.115,97 €	Schloss Hundisburg-Tontechnik
A08762	143.705,17 €	Kehrmaschine
A-GWG- 2008	115.810,17 €	Alle Bereiche GWG 150€-1.000€
A08399	64.800,00 €	Konzertflügel
	3.139.435,91	
AIB00006	€	Innovationszentrum Anlage im Bau
AIB00007	191.460,59 €	Innovationszentrum Außenanlagen
AIB00009	91.261,99 €	Parkplatz OT Hundisburg
AIB0001	271.684,01 €	Schloss Hundisburg-Meierei
AIB00012	120.729,24 €	Neuhaldensleber Str.
AIB00014	70.219,76 €	Waldstr.
AIB00020	58.204,09 €	OT Uthmöden Mühltentor
AIB00023	126.516,63 €	OT Satuelle Hauptstr.
AIB00026	113.650,39 €	An der Masche
AIB00027	94.546,30 €	Am Benitz
AIB00031	292.226,05 €	Peter-Wilhelm-Behrends-Str.
	1.945.329,25	
AIB00037	€	Schloss Hundisburg-Ringbebauung
AIB00041	190.531,72 €	Stendaler Str. 1.TA

5.4.1.1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzvermögen wird mit 5.148.300,00 € ausgewiesen. Beteiligungen sind Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen.

5.4.1.1.4 Umlaufvermögen

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 01.01.2008 um 848.018,06 € erhöht.

5.4.1.1.5 Liquide Mittel

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen. Es betrug 8.341.233,37 € und hat sich zum Vorjahr um 2.164.522,81 € erhöht.

Die Liquidität der Stadt war durch eigene Mittel gewährleistet (siehe Kapitel „Kassenkredite“).

5.4.1.1.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 14.109,38 € in zutreffendem Umfang gebildet.

5.4.1.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Eröffnungsbilanz / Vorjahr 31.12.2007 In Euro	31.12.2008 In Euro	Veränderung in %
1. Eigenkapital	46.261.420,16	49.003.265,10	105,92
2. Sonderposten	47.949.726,10	56.516.365,44	117,87
3. Rückstellungen	10.342.268,79	10.343.446,95	99,98
4. Verbindlichkeiten	8.942.865,18	8.183.724,13	91,51
5. Passive Rechnungsabgrenzung	607.940,50	659.933,60	108,55
Gesamt	114.104.220,73	124.706.735,22	109,29

Tabelle 6: Passiva

Die Bilanzsumme hat sich um 10.602.514,49 € auf 124.706.735,22 € erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.4.1.2.1 Eigenkapital, Rücklagen, Jahresergebnis

Das Eigenkapital ist zum 31.12.2008 mit 49.003.265,10 € ausgewiesen und hat sich um 2.741.844,94 € erhöht.

5.4.1.2.2 Sonderposten

Es wurde Sonderposten in Höhe von 56.516.365,44 € gebildet, darunter 49.436.323,52 € als Sonderposten aus Zuwendungen. Zum Bilanzstichtag 01.01.2008 ergab sich somit eine Erhöhung von 7.920.196,23 €.

Dabei handelt es sich u.a. um folgende Zuwendungen:

Innovationszentrum	4.467.550,03 €
Investhilfe	994.866,00 €
Stadtsanierung	634.000,00 €
Schloß Hundisburg	1.031.516,83 €
Neuhaldensleber Str.	133.490,56 €
Stendaler Str.	126.440,00 €
Feuerwehrfahrzeug HLF 20/16	79.100,00 €

5.4.1.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 759.141,05 € reduziert und werden zum 31.08.2008 mit 7.095.816,66 € ausgewiesen.

Die Höhe des Kreditstandes ist durch Urkunde belegt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 724.942,96 €. Die Werte der Bilanz stimmen mit den Angaben der Verbindlichkeiten Übersicht gem. § 49 Abs. 3 GemHVO Doppik überein.

5.4.1.2.4 Rückstellungen

Es wurden zum 31.12.2008 Rückstellungen in Höhe von 10.343.446,95 € gebildet und entsprechend der Bilanz ausgewiesen:

Für Altersteilzeit wurden Rückstellungen in der Eröffnungsbilanz in Höhe von 3.000.769 EUR gebildet. Zum Jahresabschluss 2008 stehen noch 2.994.874,37 € zu Buche. Die Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind vollständig und in richtiger Höhe abgebildet.

Die Stadt Haldensleben hatte Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren in Höhe von 15.448,07 € ermittelt. Die Rückstellungsbeträge wurden in angemessener Höhe gebildet.

Unter Bilanzposition „Andere Rückstellungen“ wurde zum 01.01.2008 ein Betrag in Höhe von 10.337.768,79 EUR ausgewiesen. Es wurden Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Grundstückskaufverträgen gebildet. Diese wurden im Bericht der Kämmerei zur Eröffnungsbilanz ausreichend erläutert. Weiterhin wurde eine Rückstellung bezüglich der Gewinnabschöpfungsklausel aus dem Fördermittelbescheid zum Bau des Innovationszentrums gebildet. Im Bescheid ist geregelt, dass nach Ablauf von 15 Jahren eine Berechnung eines möglichen Gewinnabschöpfungsbetrages zu erfolgen hat. Der Vorteil soll nicht beim Träger verbleiben, da die Maßnahme mit Fördermitteln finanziert wurde. Somit wurde zur Absicherung ev. Auszahlungen nach 15 Jahren ein Rückstellungsbetrag ermittelt, welcher zum 31.12.2008 mit 10.340.322,44 € ausgewiesen wurde.

5.5 Anhang

5.5.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2008 ist gemäß § 48 GemHVO erstellt worden. Er enthält die grundsätzlich geforderten Angaben.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falschen Vorstellungen von der Lage der Stadt.

5.5.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem § 49 Absatz 1 GemHVO.

5.5.3 Verbindlichkeitenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO dargestellt.

Verbindlichkeitenübersicht					
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2007 In Euro	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2008 In Euro
		bis zu 1 Jahr in Euro	mehr als 1 bis zu 5 Jahre in Euro	mehr als 5 Jahre in Euro	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2	7.799.952,33	0,00	1.300.072,93	5.795.743,73	7.095.816,66
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	230.894,21	0,00	0,00	0,00	204.223,66
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	803.135,56	0,00	0,00	0,00	724.942,96
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	158.740,85
Summe aller Verbindlichkeiten	8.942.865,18	0,00	1.300.072,93	5.795.743,73	8.183.724,13

Tabelle 7: Verbindlichkeitenübersicht

5.5.4 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 49 Absatz 2 GemHVO dargestellt.

Forderungsübersicht					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2007 In Euro	Gesamtbetrag am 31.12.2008 In Euro	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr in Euro	mehr als 1 bis 5 Jahre in Euro	mehr als 5 Jahre in Euro
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.075.069,05	1.452.409,03	1.326.123,11	13.524,35	112.761,57
2. Privatrechtliche Forderungen	423.894,05	894.572,13	894.572,13	0,00	
Summe aller Forderungen	1.498.963,10	2.346.981,16	2.220.695,24	13.524,35	112.761,57

Tabelle 8: Forderungsübersicht

5.5.5 Haushaltsreste (Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste)

Im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen sind Haushaltsreste gemäß § 20 GemHVO zulässig, soweit nach § 35 GemHVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Das NKHR in Sachsen-Anhalt sieht die folgende (zwingenden) Formvorschrift vor:

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsreste - d. h. Haushaltsreste für Erträge, Einzahlungen und Auszahlungen - sind einzeln in einer Übersicht dem Jahresabschlusses beizufügen (§ 108 Abs. 4 Nr. 2 GO).

Dieses wurde berücksichtigt und die Übersicht dem Jahresabschluss 2008 beigelegt.

5.5.5.1 Ergebnishaushalt

Die Voraussetzungen gemäß § 20 GemHVO lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten. Es wurden Ansätze in Höhe von 93.400,00 € in das Folgejahr übertragen.

5.5.5.2 Finanzhaushalt

Die Voraussetzungen gemäß § 20 GemHVO lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten. Übertragen wurden für laufende Verwaltungstätigkeit 93.400,00 €, für die Investitionstätigkeit Mittel in Höhe von 835.848,79 €. Die detaillierten Ausführungen sind dem Jahresabschluss 2008 zu entnehmen.

6. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

6.1 Fehlbetrag

Es gab keine kumulierten Fehlbeträge. Im Haushaltsjahr 2008 gab es keinen strukturellen Fehlbetrag.

6.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2008 wurde aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat keine Feststellungen ergeben. Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben. Einzelne Sachkontenverschiebungen sind innerhalb des Haushaltsjahres zu verzeichnen. Diese sind im Zusammenhang mit der erstmaligen Aufstellung und Durchführung des doppischen Haushaltes zu erklären und führen zu keiner einschränkenden Prüfungsfeststellung.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der GO, GemHVO und GemKVO und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

6.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet worden sind und
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 der Stadt Haldensleben wird wie folgt zusammengefasst:

Nach Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Der Jahresabschluss 2008 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Stadt Haldensleben.

Rechnungsprüfungsamt der Stadt Haldensleben

Az.: 14/39/2015

04.02.2016/04.04.2016

Engel